

Angehörigen der Untersuchungshaftanstalt im Verwahrhaus bewegte. Entgegen entsprechenden Befehlen war der Postenturm des Freihofes nicht besetzt. Vermutlich nutzte der F. zum Besteigen der Ringmauer die Tür zum Freihof und zwei sich in der Nähe befindliche vergitterte Fenster. Beim Durchkriechen der Kronensicherung wurde die Alarmanlage ausgelöst. Trotzdem gelang die Flucht.

Der F. wurde am 27. 7. 1981, gegen 02.15 Uhr, durch Kräfte der Transportpolizei auf dem Hauptbahnhof der von der Untersuchungshaftanstalt ca. 65 km entfernten Bezirksstadt aufgegriffen.

13. Am 14. 1. 1981, gegen 19.15 Uhr, flüchtete der Strafgefangene Peter M. nach Aufsuchen der Toilette des Bezirkskrankenhauses, in das er nach Diagnose des behandelnden Arztes wegen akuten Blinddarmbeschwerden eingewiesen worden war.

Am darauffolgenden Tag wurde der M. beim Betreten seiner Wohnung durch die DVP festgenommen.

Zum Motiv seiner Tat gab er an, daß er ein persönliches Problem klären wollte, da seine frühere Freundin sich von ihm getrennt habe.

Die Blinddarmschmerzen waren nur vorgetäuscht.

II. Hetze

1. Am 4. 2. 1985, gegen 01.00 Uhr, wurden auf dem Hof einer StVE insgesamt 23 selbstgefertigte Hetzzettel mit folgendem Text aufgefunden:

"DDR - gleich Chile

Helmut Kohl als Führer Deutschlands 1937

Deutschland muß wieder ein Staat mit nationalsozialistischem Gesichtspunkt werden, darum müssen wir die Landsmannschaft wieder haben, somit unterstützen wir die Landsmannschaft Schlesien. Parole zum 8. Mai - Auf nach dem Osten - Heil Hitler"

Der Text wurde mittels blauer Kugelschreiberminen auf kariertem Papier - Größe 10 x 6 cm - geschrieben.

Durch sofort eingeleitete Maßnahmen konnten als Täter die Strafgefangenen Peter W. und Detlef H. ermittelt werden.